

# Editorial : nach der Krabbelgruppe pensioniert

Autor(en): **Karma [Ratschiller, Marco]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserinnen und Leser



Zeit ist bekanntlich relativ – und man ist meistens so alt, wie man sich fühlt. Mit wie vielen Lenzen ich dereinst in Pension gehen werde, steht noch in den Sternen, in Venusjahren wäre ich schon fast seit fünf Jahren im Ruhe-

stand, während man mich auf dem Jupiter noch in die Krabbelgruppe stecken könnte. Mein Tierzeichen scheint derzeit aber eher unter dem Einfluss der Venus zu stehen.

Die Schweiz stimmt im September wieder einmal über ihre Vorsorgewerke ab. Unabhängig vom Ausgang, ist klar: Die Herausforderungen der Zukunft sind grösser als die Lösungen, die wir derzeit bereithalten. Auf der letzten Titelseite von «Spiegel Wissen» äugte ein niedlicher kleiner Rotschopf in die Welt hinaus – verbunden mit der

Überschrift «Wird er 150?». Der Mensch macht unverändert grosse Fortschritte darin, immer älter zu werden. Bei Angebot und Dauer für eine «aktive Erwerbstätigkeit» hinkt er dagegen immer stärker hinterher. Schlimmer noch – wir haben sogar gegenläufige Trends: Der Ruhestand dauert hinten hinaus immer länger. Das Alter, in dem man aus Altersgründen kaum mehr eine Stelle findet, sinkt permanent. «Wenn Sie ein abgeschlossenes Studium sowie zehn Jahre Berufserfahrung mitbringen und höchstens 26 Jahre alt sind, bewerben Sie sich noch heute!» In den Kobaltminen im Kongo werden schon 12-Jährige gerne durch jüngere Mitarbeiter ersetzt.

Derweil rollt auf die Industrieländer eine Welle von Robotern und Maschinen zu. Künstliche Intelligenz könnte bald die Jobs von Millionen Menschen übernehmen. Dabei wird es nicht nur die einfacheren Stellenprofile wie Taxifahrer, Paketboten oder Parteipräsidenten treffen. Dennoch wehren sich Zukunftsforscher dagegen, dass viele Beobachter alles schwarzmalen: Wenn re-

petitive Arbeit von Robotern übernommen wird, haben einfach mehr Menschen die Möglichkeit, sich kreativ zu verwirklichen – zum Beispiel: sich als Künstler, Schriftsteller oder Sänger schwarzmalend mit der Zukunft auseinanderzusetzen. Damit dennoch unser aller Ruhezustand finanziert wird, soll einfach – kein Witz – die Arbeit der Roboter ähnlich besteuert werden wie unsere eigene bisherige. Hilfe, mein Rasenmäherroboter wird zwangsveranlagt! Für all die noch zu entwickelnden Publikums-Roboter, die dereinst unsere kreativen Bücher lesen, Musik downloaden und Vernissagen besuchen werden, gilt übrigens der reduzierte MwSt-Satz von 3,8 Prozent.

Herzlich,

PS: Liebe Parteipräsidenten, falls Ihr Job bald von einem PR-Roboter ersetzt wird, lesen Sie einfach unser Weiterbildungs-Special ab Seite 42.

Leserwettbewerb!

Die Comedy-Stars von morgen ...



... können Sie schon heute im Casinotheater in Winterthur erleben. Wir verlosen **fünf Mal je zwei Karten**.

Teilnahmebedingung: Schreiben Sie uns, was in der **leeren Sprechblase** des nebenstehenden Cartoons von Peter Thulke stehen könnte. Die Redaktion wählt die fünf besten Vorschläge aus und publiziert sie in der kommenden Ausgabe. Einsendeschluss ist der 22. September 2017.

Schicken Sie Ihren Vorschlag **per E-Mail** an: [wettbewerb@nebelspalter.ch](mailto:wettbewerb@nebelspalter.ch) oder **per Postkarte** an: Nebelspalter, Wettbewerb, Postfach 61, 9326 Horn. Vergessen Sie Ihre vollständigen Kontaktangaben und das Stichwort «Leserwettbewerb» nicht.

Viel Glück!

Linktipp: [www.casinotheater.ch](http://www.casinotheater.ch)

Herzlichen Dank für die rege Beteiligung am Sprechblasen-Wettbewerb. Bei einer ähnlich lauten Pointe hat das Los entschieden.



Die Gewinner:

■ **MARIANNE WALTHER:**

«Lass es läuten!»

■ **HANSJÖRG STEINER:** «Das habe ich mir nicht vorgestellt bei deiner Drohung, du würdest mich sitzen lassen.»

■ **WERNER GREDIG:** «Pass auf, Wilma, jetzt nicht aufstehen, sonst bin ich weg vom Fenster!»

■ **BERNADETTE EGLI:** «Fensterplatz war anders gemeint!»

■ **ANNA NUSSBAUMER:** «Neeein, auch von hier ist das Bild nicht besser...»

TITELBILD: KARMA (MARCO RATSCHILLER) | CARTOON OBEN: PETER THULKE